Fach: Deutsch Jahrgangsstufe: **9** Schulform: H/R/**G**

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: **klassisches** **Drama** am Beispiel von F. Schiller „Wilhelm Tell“

Fachcurriculum

**Überfachliche Kompetenzen**

**Personale Kompetenz:** Nicht nur in dieser UE stehen Handlungskompetenz und Fähigkeit zur Team-Arbeit von SuS im Fokus;über die Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Brecht-Stückes können die SuS offen kommunizieren und Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen. In diesem Sinn trägt die UE auch zur Persönlichkeitsbildung bei. Zugrunde liegt ein ganzheitliches Menschenbild, das die Verantwortung des Einzelnen in den Blick nimmt.

**Soziale Kompetenz:** Die Kommunikationskompetenz ist die zentrale Fähigkeit, die es im Deutschunterricht, gerade in dialogischen Unterrichtssequenzen, gefördert wird. Soziale Arbeitsformen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen, situations-, sach- und partnergerecht zu denken und zu handeln.

Der Ausbau der Gesprächs- und Argumentationskompetenz in unterschiedlichen Rede- und Schreibsituationen ist ein wichtiges Ziel

Auch die Schreibformen (vgl. „Anregungen für den Unterricht) sind in Kommunikationszusammenhänge eingebettet und adressatenbezogen verfasst.

**Lernkompetenz:** sich Lerninhalte anzueignen und bezeichnet damit das Wissen, wie man lernt. Folgende Fähigkeiten sind hierzu notwendig:

Notwendige Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge sammeln und behalten, diese auswerten und selbstständig verstehen, diese in Zusammenhang bringen und in gedankliche Strukturen einordnen;

**Sprachkompetenz:** Sprache bewusst und differenziert zu verwenden, selbstständig, normgerecht und kreativ mit Sprache umzugehen, sach-, situations- und adressatenbezogen sprachlich zu agieren;

Bedeutung und Wirkung von Sprache erfahren;

Sprache als gestaltbares Medium der Kommunikation begreifen;

Sprache in ihrer emanzipatorischen Funktion verwenden;

**Methodenkompetenz:** kreative Aneignungsmethoden kennen und einsetzen (szenisches Spiel, Rollenübernahme etc.); evtl. unterschiedliche Sozialformen des Unterrichts erproben; neue Texterschließungsmethoden, wie verfremdete Perspektiven einnehmen; Imaginations- und Einfühlungsmethoden; wenn möglich, Theateraufführung besuchen und das Theater als außerschulischen Lernort nutzen;

|  |  |
| --- | --- |
| **Fachliche Kompetenzen / Kompetenzbereich** | **Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:**  Rede- u. Gesprächsformen: Vorlesen, Vortragen und Präsentieren; Begründen und Argumentieren  Rede- u. Gesprächskonventionen: Rückmeldungen geben  Schreibstrategien: Organisieren von Teilprozessen des Schreibens (Planen, Schreiben, prüfendes Lesen, Überarbeiten)  Schreibnormen: eigene und fremde Textproduktionen in Hinblick auf Adressatenbezug, Lesbarkeit, Textsorteneigenschaften, Rechtschreibung und Zeichensetzung beurteilen  Text-/ Medienformen: Dramatik, Film- und Videosequenzen, Hörspiel  Lese- und Rezeptionsstrategien: Strukturierung von Textinformationen  Lesarten u. Rezeptionskonventionen: Historisch, kulturelle, soziale, regionale und biografische Einflüsse  Gattungsmerkmale  Analyseverfahren: Untersuchung und kritische Auseinandersetzung mit Wörtern, Sätzen und Texten |
| **Sprechen und Zuhören (Mündlichkeit)**:  Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren  **Schreiben (Schriftlichkeit):**  Texte alleine und mit anderen planen, schreiben und überarbeiten  Das Schreiben für Lernprozesse nutzen  **Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen**  Leseerwartungen klären  Texte/Medien rezipieren  Mit Texten/Medien produktiv umgehen  **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren:**  Sprachliche Mittel reflektieren und verwenden |

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltsbezogene Kompetenzen**  Gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Texten für das Verstehen nutzen  Texte involviert, flüssig und sinnverstehend lesen  Zentrale Aussagen eines Textes wiedergeben  Aussagen mit Textstellen belegen  Empfindungen von Figuren in den Texten reflektieren  Figuren charakterisieren  Beziehungen zwischen Figuren untersuchen  Verhalten und Handlungsmotive von Figuren beurteilen  Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zur eigenen Lebenswelt setzen  Unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer und kultureller Kontexte die Bedeutung von Textaussagen reflektieren  Eine Rolle szenisch umsetzen  Texte in andere Darstellungsformen übertragen | **Inhaltliche Konkretisierung:**  Zur Struktur des Dramas: Voraussetzungen der dramatischen Entwicklung; Aufzüge in ihrer dramatischen Funktion; Entwicklung und Verknüpfung von Handlungssträngen; Raumgestaltung  Inhaltliche Zusammenfassung ; Handlungszusammenhänge reflektieren  Figurenkonstellation  Charakterisierung (Wilhelm Tell: Held und Einzelgänger; Tells Wandlung zum Freiheitskämpfer; die Frauengestalten; Tells Gegenspieler: Geßler)  Dialoganalyse (I, 3: Tell-Stauffacher ; IV, 3)  Machtmissbrauch und Widerstand *(Die Vögte: Bedrohung der Lebensordnung => Reaktionen auf die Willkürherrschaft)*  Widerstand: Männlicher - weiblich?  Mord oder Notwehr? (*Die Tötung Geßlers*)  „Schiller“ – Leben und Leiden eines Jahrhundert-Genies (Historiendrama)  „Wilhelm Tell“ – Schillers Antwort auf die Franz. Revolution?  Die Haltung der einzelnen Figuren nachvollziehen: Rollenbiografien, Körperhaltung, Sprechhaltung, szenisches Lesen |

**Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)**

Kulturelle und ästhetische Bildung

Die Schülerinnen und Schüler können …

PK: Experimentierfreude zeigen/entwickeln (Ton- und Filmaufnahme, Darbietung, usw.)

SKK: die eigenen Bedürfnisse, Gefühle und Gedanken kommunizieren und ihre gestalterischen Fähigkeiten durch den Austausch mit Anderen weiterentwickeln

Bedürfnisse, Gefühle und Gedanken Anderer wahrnehmen, verstehen, respektieren und wertschätzen

AUK: kultur-historische Relikte als Spuren erkennen, lesen und verstehen

Kenntnisse in Bezug auf die aktuelle Alltagssituation reflektieren

Politische Bildung

die eigene politische Position in angemessener Form öffentlich vertreten

1. **Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien)**

Umschreiben einer Szene in eine Erzählung (z.B. I,1)

Interviews verfassen mit allen an der Szene beteiligten Figuren. Es soll deutlich werden, wie sie das Geschehen erlebt haben (z.B. I, 1 Die Rettung Baumgartens, III, 3 „Apfelschussszene“)

Zeitungsartikel verfassen

Rollenbiografien verfassen

Szenische Lesung (Pausensetzung, Lautstärke, Klangfarbe und Möglichkeiten des Gefühlsausdrucks) (=> Hörspiel-Feedback)

Szenisches Spiel (gekürzte Szenen (heutige Sprache), improvisierte Szenen (z.B. Szene in Tells Haus, nachdem es ihm gelungen ist, auf der Überfahrt nach Küßnacht zu fliehen) (=> Video-Feedback)

Standbilder zu einigen wichtigen Momenten

Bildergeschichten (Fotos mit Gedanken- und Sprechblasen)

Eine Figur auf dem „heißen Stuhl“

Inneren Monolog verfassen (z.B. Tell, bevor er zu dem Entschluss kommt, den Apfelschuss)

Dialog verfassen (z.B. Dialog zwischen Hedwig und Tell, in welchem sie ihrem Mann wegen des Apfelschusses Vorwürfe macht)

Briefe verfassen (Rudenz an Berta von Bruneck nach der Unterredung mit Attinghausen)

Gerichtsverhandlung mit Tell als Angeklagten

1. **Fächerverbindende / fächerübergreifende Aspekte**

Kunst: Bühnenbilder entwerfen

Geschichte: Französische Revolution

Geschichte: Lebensbedingungen und Haltungen der sozialen Stände im Mittelalter

DS:

Projekt: Ein Abend rund um Tell

* Historischer Hintergrund
* Talkshow mit den Figuren des Stücks
* Szenen des Stücks „umschreiben und aktualisieren“ …

1. **Lernergebnisse vergleichen und dokumentieren**

* Bildergeschichten; Fotos (Standbilder)
* Videoaufzeichnungen
* Gestaltung einer Zeitungseite mit Interviews, Kommentaren, Berichten, Reportagen zu den Ereignissen